

Nun/ deine Gnade **HERR** / sey auch **izo** mein Trost, wie du deinem Knechte zugesaget hast. Durch dieselbe thue du meine Lippen auf / daß mein Mund deinen Ruhm verkündige! Amen.

Erklärung.

**W**ertheilet selbst, Andächtige und Geliebte in dem **HERRN**/ob nicht unsre **Evangelische** Kanzeln mit allem Recht/ als Gnaden=Stühle sollen angesehen werden/ da es

I.  
præcones  
gratiæ: qui

I. Gnaden=Prediger sind / welche sie betreten. Sehen wir in unser Evangelium / so erscheinet darin ein aus der massen tröstlicher Gnaden=Prediger, indem im sechsten Monath ward der Engel Gabriel gesandt von **GOTT** in eine Stadt in Galiläa, die heisset Nazareth / zu einer Jungfrauen / die vertrauet war einem Manne / mit Nahmen Joseph / vom Hause David / und die Jungfrau hieß Maria. Nach solcher Anleitung erkennen wir die Gnaden=Prediger theils als von **GOTT** gesandte / theils als denen Menschen bestimmte und zugeordnete Boten. Hier ward der Engel Gabriel gesandt von **GOTT**. Und zwar lesen wir von diesem Gabriel / in heiliger Schrift / daß er von **GOTT** in wichtigen Berrichtungen nahmentlich viermahl zu denen Menschen gesandt worden / zweymahl im Alten Testament, da er dem Daniel eine unständliche Nachricht von Christo / dem allerheiligsten Gesalbten, bringen, und wiederumb auch melden mußte, was mitlerweile Merckwürdiges sich in denen vornehmsten Reichen der Welt begeben würde, Dan. VIII. IX. und zweymahl im Neuen Testament / wenn er bald die Geburth des Vorläuffers Christi/ Johannis des Täuflers/ seinem Vater dem Priester Zacharia / bald die Empfängnis des Sohnes Gottes/ unseres

a) a' DEO  
misli, v, 26.